

Strübing

STADTARCHIV MANNHEIM  
Archivalien-Zugang 22 /1980 Nr. 792

30. März 21.

Herrn

Direktor Dr. W i c h e r t

O b e r u r s e l i . T .

Villa Kestenhöh

Sehr verehrter Herr Direktor !

Erstens melde ich mich gehorsamst ab Samstag, den 26. mittags vom Urlaub zurück. Zweitens war eben der Vertreter der Volkstädtter Porzellanmanufaktur hier, um sich wegen der Aufträge für die Maiwoche zu erkundigen. Da Sie scheinbar direkt mit Pölzig und nicht mit der Manufaktur verhandelt haben, benutzte er einen Aufenthalt in Heidelberg um sich hier Klarheit zu verschaffen. Es handelt sich um folgende drei Fragen :

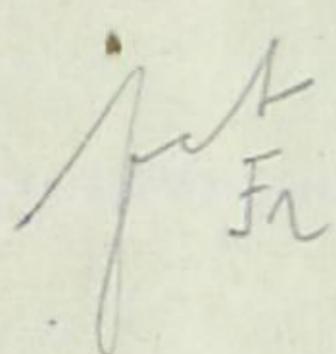
1. was ist fest gekauft für die Kunsthalle,
2. was soll für die Maiwoche leihweise mitgeschickt werden,
3. bis zu welchem Zeitpunkt müssen die Sachen hier sein? Zur Beantwortung von 1 und 2 schicke ich Ihnen Photographien der in der Tat ganz überraschend schönen Arbeiten von Pölzig mit und lege gleichsam als Gegenbeispiele die Abbildungen von früheren Arbeiten der Manufaktur bei: die Barlachs, einen Hahn, ein Leuchterweibchen und eine Schüssel mit liegender Deckelfigur. Die beiden Papageien H 1218 und U 1247 stammen aus der letzten Zeit der Manufaktur und zeigen schon einen gewissen Einfluss der Art Pölzigs, den sie natürlich bei weitem nicht erreichen. Das sind die besten Stücke aus der großen

Menge von Arbeiten, die mir der Vertreter gezeigt hat. Ich glaube für die Ausstellung können wir gänzlich auf diese ältere Art verzichten. Der Vertreter will in vier Tagen wieder vorsprechen, um sich Antwort zu holen. Hat Ihnen Moufang Näheres über die Maiwoche geschrieben? Ich traf ihn zufällig auf dem Feldberg und sprach mit ihm ganz kurz über diese Pläne, über die ich ja selbst nichts Genaues wusste. Auch er schien noch endgültigen Bescheid zu erwarten und deutete an, dass die Zeit bis zum 1. Mai (Eröffnungstermin der Ausstellung) sehr kurz bemessen sei. Er zweifte daran, ob er bis dahin die grossen Sachen - was, weiß ich nicht - fertigstellen könne. Vielleicht ist es gut, wenn Sie auch an ihn noch einmal darüber schreiben.

Hier habe ich alles unverändert vorgefunden. Neuigkeiten die die Post gebracht hat, sind mir nicht bekannt geworden. Wie lange gedenken Sie in Oberursel zu bleiben? Ich hoffe nach Eröffnung der Kunstmesse einmal nach Frankfurt kommen zu können. Vielleicht sind Sie dann auch noch dort und wir können uns treffen.

Ich bin mit bestem Gruss an Sie und einer Empfehlung an Ihre liebenswürdige Wirtin

Ihr ganz ergebener



24. 6. 21.

# Pfarrverwaltung Herr Vorstktor!

- I) bin so müde, Sie weißt noch  
nach dem Dienstag zu fragen. Ich  
möchte Ihnen eine Auskunftung zu unserer  
Reise nach Karlsruhe geben. Dort soll  
ich 1) länger aufpassen von der neuen  
Kostataloge und Originalen in  
sozialer Hinsicht abweichen,  
2) bei Neufang 3 verschiedene Räume  
in neuen Ausführungen besetzen,  
3) die Babberger-Ausstellung aufräumen  
und es ist sicher für eine Heimweckungs-  
ausstellung "Babberger" im Georg. Kabinett  
vorbereiten, falls ich Befehl habe (oder  
möllte Sie das nicht?),  
4) den neuen Kinderkinderzaal in der  
Kunstgasse aufräumen.

Erneut bitten Sie. Braud um  
Vorläufig für Kronberg, die Ausstellung, die Ihnen  
möppet Kronberg. Sie soll die vorbereiteten  
Dinge durch Kronberg direkt wieder einbringen  
zu. Ich glaube, Sie bitte unterschlagen zu  
möppen, da Sie für Kronberg gearbeitet haben  
und Sie jetzt für Ihre Begehung ein reich  
mögliche habt. Sie will nach Würzburg fahren.

Folgen Sie mit mir zu kleinern nicht ein-  
verstanden sein, bitte ich mir nach Kronberg  
besonders zu kommen zu lassen.

Ruhe gute Reise!

Ergänzung und Ergänzung

Trubing.

Mit dem von mir allen befürchteten Kribbelz  
auf der Straße nach Kielwitz bei  
Cänigs ausgetildet.

Platz  
W 25%

Kunze  
Wirkstoffgr. Wicht